



Ein Kommunikationstool im Bereich Ernährung muss auf die spezifischen Bedürfnisse von kognitiv beeinträchtigten Menschen zugeschnitten sein. (Bild: Rahel Kneubühl)

IntegrEAT – Ernährungskommunikation für kognitiv beeinträchtigte Menschen

Das Projekt erforscht die Bedürfnisse von kognitiv beeinträchtigten Menschen in Bezug auf ihre Gesundheitskompetenz. Dabei beteiligen sich diese aktiv an der Entwicklung einer bildgestützten Ernährungskommunikation. So werden einerseits neue Erkenntnisse zu visuellen Kommunikationstools, zur Beteiligung vulnerabler Gruppen in der Gesundheitsforschung und zu partizipativen Designmethoden gewonnen, andererseits die gesundheitliche Chancengleichheit und Inklusion der Zielgruppe gefördert.

This project explores the needs of cognitively impaired people in relation to their health literacy. These people will here participate actively in developing image-based nutrition communication. New insights will be acquired into visual communication tools and the participation of vulnerable groups in health research and participatory design methods; this project will also promote health equity and the inclusion of the target group.

Einführung: Kognitiv beeinträchtigte Menschen sind besonders vulnerabel in Bezug auf Ernährung. So sind Personen mit Trisomie 21 bspw. überproportional von Adipositas betroffen, während autistische Erwachsene ein höheres Risiko für Über- oder Untergewicht haben als die Allgemeinbevölkerung. Da die Lebenserwartung von kognitiv beeinträchtigten Menschen steigt, sind effektive Interventionen für ein gesundes Gewichtsmanagement zentral. Die Betreuenden in den sozialen Institutionen befinden sich dabei in einem Dilemma zwischen dem Erhalt der Gesundheit und der Selbstbestimmung ihrer Klientel. Erfolgreiche gesundheitsfördernde Massnahmen müssen für die Zielgruppe verständlich, motivierend und auf ihre Lebenswelt zugeschnitten sein. Zudem sollte ihre Beeinträchtigung durch Strategien der Unterstützten Kommunikation (UK) berücksichtigt werden. Bisher fehlen jedoch entsprechende Hilfsmittel im Bereich der Ernährung grösstenteils. Deshalb setzt sich dieses Projekt mit der Frage auseinander, wie eine zielgruppenspezifische Ernährungskommunikation für erwachsene Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung konzipiert und gestaltet sein muss, damit sie für diese verständlich und motivierend ist.

Methoden: Im qualitativen Studiendesign werden zielgruppenadäquate, partizipative Workshops mit kognitiv beeinträchtigten Menschen durchgeführt. Interviews mit Betreuungspersonen, Wohngruppenleitenden und interessierten Angehörigen ergänzen diese. Die Ergebnisse werden mit der Zielgruppe in einem weiteren Workshop validiert.

Ergebnisse: Ziel ist es, die Herausforderungen von Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung und deren Betreuungspersonen im Bereich der Ernährungskommunikation zu identifizieren und gemeinsam mit Betroffenen Lösungsansätze für eine zielgruppenspezifische, motivierende Ernährungskommunikation zu erarbeiten. Das Projekt fördert somit die Gesundheit und Lebensqualität von kognitiv beeinträchtigten Menschen, erhöht deren gesundheitliche Chancengleichheit und trägt dazu bei, Folgekosten durch Fehlernährung zu reduzieren.

Projektleitung:
Franziska Pfister (BFH-G)

Mitarbeit:
Natalie Bez (BFH-G), Beatrice Kaufmann,
Alessia Murgotti (BFH-G), Loraine Olalla,
Katja Uhlmann (BFH-G)

Partner:
BFH-G: Gesundheit

Laufzeit:
10/2021–12/2022

Finanzierung:
Berner Fachhochschule, BFH

Kontakt:
www.hkb.bfh.ch/designresearch
www.hkb-idr.ch
beatrice.kaufmannvatter@hkb.bfh.ch

Hochschule der Künste Bern
Forschung
Institute of Design Research
Fellerstrasse 11
3027 Bern

Ein Departement der
Berner Fachhochschule